

# PRESSEMITTEILUNG

25. Juni 2014



**Familienbund  
der Katholiken**  
**Landesverband Bayern**

Rochusstraße 5  
**80333 München**  
Fon 2137-2226  
Fax 2137-2225

[www.familienbund-bayern.de](http://www.familienbund-bayern.de)  
[info@familienbund-bayern.de](mailto:info@familienbund-bayern.de)

## „Familienpakt“ ohne Familien?

Befremden über Staatsregierung – Verhandlungen Staatsregierung/  
Wirtschaft über die Köpfe der Familien hinweg

*München - Der Familienbund ist befremdet, dass Staatsregierung und  
Wirtschaftsverbände ohne Beteiligung von Familien einen „Familienpakt“ aushandeln  
wollen.*

Landesvorsitzender Dr. Johannes Schroeter: „Familienpakt ohne Familien ist wie  
Frauenkonferenz unter Ausschluss der Frauen.“

Am Dienstag hatte das bayerische Kabinett die Eckpunkte eines Familienpaktes  
beschlossen. Dabei werden als Pakt-Partner ausschließlich Wirtschaftsverbände  
genannt: Vereinigung der bayerischen Wirtschaft (vbw), Bayerischer Industrie- und  
Handelskammertag (BIHK) und Bayerischer Handwerkskammertag (BHT).

Bereits am 12. März 2014 hatten die Vertreter der bayerischen Familienverbände die  
Staatsregierung förmlich um Mitwirkung von Familienvertretern am Familienpakt  
gebeten. Am Dienstag beschloss das Kabinett, dass „ab dem Herbst alle relevanten  
Akteure wie Unternehmen, Kommunen, regionale Initiativen oder Sozialverbände“  
Mitwirkungsmöglichkeiten im Familienpakt erhielten. Von Familien war keine Rede.

Schroeter: „Es zeugt nicht gerade von Wertschätzung der Familien, wenn Hinz und  
Kunz zu einem Familienpakt eingeladen werden, aber ausgerechnet die Familien nicht.  
Geht es um das Wohl der Familien oder um familienpolitische Interessen der  
Wirtschaft? Wir fordern eine Mitwirkung der bayerischen Familienverbände am  
Familienpakt.“